

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 39

Artikel: Wie entsteht eine Landkarte?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie entsteht eine Landkarte?

Zum hundertjährigen Jubiläum der Eidgenössischen Landestopographie



Photos: ATP und Eidgenössische Landestopographie

Der Neufahrplan der Eidgenössischen Landestopographie ist mit der regelmäßigen Erneuerung der amtlichen Kartenwerke verbunden. Der Topograph bei der Erhebung im Feld Neben ihm steht sein Helfer, der die Trüger, Chausseur und Kock in seiner Person! Die genaue Durchschneidung des Geländes durch die Höhenlinien ist bis ins kleinste Detail.

Le travail à terre: l'essentiel de la cartographie, réalisé avec précision et minutie à jour par les relevés topographiques stéréométriques. Il ne cesse de s'améliorer pour accomplir en plein air son travail minutieux. La collaboration d'un aide, connaissant des lieux, lui est indispensable.



Ein roter Bändler hat auf alle jene Gebirge in einem Gefirge gezogen.

Eine Landkarte von dem 18. Jahrhundert! Sie gehört zum sogenannten Pulkmannsland und wurde im Jahre 1850 von Sébastien Müller hergekauft. Länder zu beiden Seiten der grossen Flüsse waren das eigentliche Wirkungsfeld der damaligen Topographen, wie in diesem Falle der Rhoden-Fluss, die börsige Rhone.

Cette carte topographique datant du 18e siècle! Cette carte, qui fait partie de l'Atlas de Pulkmann, dessinée en 1850 par Sébastien Müller, représente le Valais, de Viège à St-Maurice (à droite). Les anciens topographes ne s'occupaient guère des formes de la haute montagne. Leur intérêt se portait de préférence sur les grandes vallées, importantes par le trafic, et par les grandes agglomérations.



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Alle Kartentreffen unserer Wanderatlanten sind dem Siegfried-Atlas entnommen und werden von der Eidgenössischen Landestopographie, nach Einzeichnung der roten Wanderlinien, speziell für uns hergestellt.



Le travail délicat de gravure au burin.

Pour la reproduction, avant de planer, on creuse avec précision que la carte présente de couleur.

Nachdem vor 100 Jahren die Notwendigkeit der Landesvermessung erkannt worden war, übernahm im Jahre 1838 General Dufour (1797—1876) die Leitung des neuerrichteten topographischen Bureaus in Genève. Eine kleine Zahl brauchbarer Karten, durch die Initiative von Gehrken, Müllers und Hasardaleuten entstanden, lag damals schon vor. Der größte Teil der Schweiz, vor allem das Gebirge, hatte aber noch der topographischen «Entdeckung» zu bedürfen. So ließ Dufour durch seine eigenen Topographen alles in den Maßstäben von 1:50 000 und 1:25 000 aufnehmen. Er schuf bis zum Jahre 1844 aus diesem verschiedenartigen Aufnahmestoff die 25blättrige «Topographische Karte der Schweiz im Maßstab 1:100 000, ein kartographisches Meisterwerk in Bezug auf künstlerische Darstellung der Geländeformen und Feinheit der Kupferstiche. Das war die erste eidgenössische Karte. Das topographische Bureau siedelte in der Folge nach Bern über. Oberst H. Siegfried (1819—1879) übernahm die Leitung, und auf

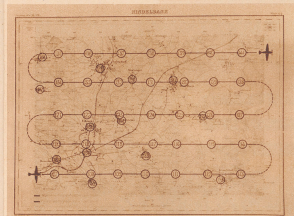
seine Anregung hin erließen die Bundesbehörden im Jahre 1868 zwei Beschlüsse, welche die Herausgabe des «Topographischen Atlases der Schweiz im Maßstab der Originalaufnahmen» und die Fortsetzung der topographischen Aufnahme regelten. Seit 1870 bildete die Bearbeitung des Siegfried-Atlas die Hauptaufgabe des Eidgenössischen Topographischen Bureaus. Der Siegfried-Atlas ist aber kein einheitliches Kartenwerk. Die fortwährende Umarbeit war nicht immer eine Verbesserung des Ganzen. Besonders störend empfand man den fortwährenden Maßstabwechsel von 1:50 000 auf 1:25 000 mit gleichzeitiger Änderung der Aussidestanz von 30 Meter auf 10 Meter beim Übergang vom Gebirge ins Flachland. Eine neuzeitliche und einheitliche Karte der Schweiz ist deshalb zur Notwendigkeit geworden. Das Bundesgesetz vom Jahre 1935 sieht denn auch die dringliche Erstellung einer Landkarte im Maßstab 1:50 000 vor. Die Vorarbeiten für ein solches nationales Werk sind heute erfüllt. Die Trans-

lation über die ganze Schweiz ist nahezu abgeschlossen, die Grundbuchvermessung staatlich geregelt, und die stereophotogrammetrische Geländeaufnahme, sei es von der Erde oder vom bewegten Flugzeug aus, liefert eine Kartenanlage, deren Genauigkeit praktisch kaum mehr gesteigert werden kann.

100 ans de cartographie suisse
Le Service topographique fédéral vient d'ajouter son nouveau titre de gloire à la renommée de la cartographie suisse. Après la «Carte topographique de la Suisse au 1:50 000» élaborée entre 1838 et 1868 sous la direction de Général Dufour, après le monumental «Atlas topographique de la Suisse au 1:25 000» (pour la partie) et au 1:50 000 (pour la montagne) qu'on connaît mieux sous le nom de «Atlas Siegfried», voici que viennent de paraître les premiers feuillets d'une nouvelle carte (au 1:50 000) qui a atteint — en ce qui concerne la précision et la présentation — un très haut degré de perfection.



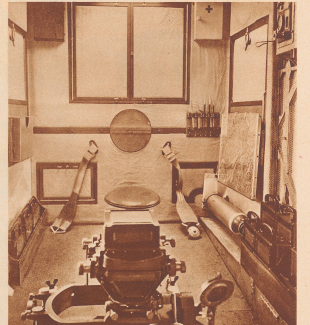
Eine Senkrechtluftaufnahme von Mattstetten (Blatt Hindelbühl). Es betrifft Nr. 184 (links) neben Nr. 123) des Flugplans. Die sämtliche Aufnahmen für die «Landtopographie» in der Malmzone mit ihren Karten Schatten. La cliché photogramétrique n° 184 (comparé le plan de cette le village de Mattstetten).



Plan de vol de l'avion chargé de relevés photogramétriques. A chaque kilomètre, une prise de vue (cercles numérotés). Ce relevé est complété par les photographies des principales agglomérations.



Der moderne Helfer der Topographen. Der Eidgenössische Landestopographie besitzt seit einigen Jahren ein eigenes Flugzeug mit einer besonders günstigen Bauart. Für die Nachtragung der Kartennetze wird heute die universitätliche Erkundung im Feld in den meisten Fällen ersetzt durch vorzügliche der Nachführung erteilte Flugbilder der neuesten Kartennetze. L'avion est l'aide indispensable du topographe d'aujourd'hui. Cet avion a été construit aux besoins spéciaux du Service topographique fédéral. — Les photographies aériennes fournissent les données nécessaires pour la dernière mise au point des cartes.



Der Instrumentraum der Flugzeugkabine mit der für Senkrechtluftaufnahmen montierten Flugprojektor, einem hervorragenden Schweizerartikel. Instrument de l'avion, où est monté l'appareil photographique permettant les prises de vue verticales.